

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

I. Zur Einführung

www.welt.de/welt_print/article1707596/Kirchliche_Hilfswerke_gegen_Biosprit.html

Kirchliche Hilfswerke lehnen die von der Bundesregierung geplante Ausweitung des Einsatzes von Biosprit ab. Diese Agro-Treibstoffe schädigten schon heute die Nahrungsmittelversorgung in den Entwicklungsländern., so "Brot für die Welt", Misereor und der Evangelische Entwicklungsdienst (EED). Die geplante Ausweitung "dient nicht dem Klimaschutz, aber verschärft den Hunger in der Welt." Mit dem Boom der Energiepflanzen zeichne sich eine Verschärfung der Konflikte um Land und Wasser ab.

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/2007/40/01-Biosprit.pdf>

Der europäische Streit um den Klimaschutz stellt für die Länder der Dritten Welt eine existenzielle Bedrohung dar. In Mexico beispielsweise steigen die Preise für das Grundnahrungsmittel Mais rapide. Sollen denn wirklich die Länder leiden, die nicht die Hauptverantwortung für den Klimawandel tragen?

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/2007/01/EWP-Biosprit.pdf>

Könnten die ärmsten Länder dieser Welt zu den Spritlieferanten der Zukunft werden? Die GTZ sagt voraus, dass sich vor allem die Tropenländer einen großen Anteil an dem Import von Biosprit sichern könnten. Das macht Hoffnung – doch kann man garantieren, dass sich die vermeintliche Allzweckwaffe nicht am Ende gegen ihre Nutzer richtet?

www.wiwo.de/technik/biosprit-vom-paulus-zum-saulus-273803

Einer der Hauptgründe des Preisanstiegs der Lebensmittelpreise ist der Durst der westlichen Länder nach Biotreibstoffen. Diese Nebenwirkung bedroht vor allem das Leben von Millionen armer Menschen.

www.schattenblick.de/infopool/politik/wirtschaft/pwen1026.html

Steigende Energiepreise und schwindende Ölreserven stellen die Industrieländer vor eine Existenzfrage. Der Anbau so genannter Biotreibstoffe gilt vielen Politikern als goldener und zudem klimafreundlicher Lösungsweg. Aber in den südlichen Regionen der Welt führen neue Monokulturen zu Abholzung, Armut und Vertreibung.

www.greenpeace.de/themen/landwirtschaft/nachrichten/artikel/agro_sprit_antriebsmittel_fuer_den_welthunger

Ein Hektar Getreide reicht, um ein Jahr lang entweder 18 Menschen zu ernähren oder ein Auto mit durchschnittlichem Verbrauch und durchschnittlicher Kilometerleistung zu betanken. Doch auch klimapolitisch scheint der Sprit vom Acker nicht standzuhalten.

www.nzz.ch/nachrichten/startseite/die_industriestaaten_sollten_die_bioenergie_nicht_foerdern_1.729378.html

Was ökonomisch nicht effizient ist, ist ökologisch selten sinnvoll. Der Ökonom Josef Schmidhuber analysiert in diesem Artikel die Zusammenhänge zwischen Energie- und Agrarpreisen.

www.misereor.de/fileadmin/user_upload/pflege_thema/Positionspapier-bioenergie.pdf

Kurz und informativ und übersichtlich: Bioenergie im Spannungsfeld zwischen Klimaschutz und Ernährungssicherheit

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

<http://www.tagesspiegel.de/meinung/Kommentare:art141,2433645>

Die Folgen des Agrodieselmärktes scheinen verheerend. Die Nachhaltigkeit der Ölbauplantagen, die den Regenwald ersetzen, sind gleich Null.

Seit der Jahrtausendwende sind die Lebensmittel-Importkosten in den Entwicklungsländern um 90% angestiegen. Und gerade diese Länder sind abhängig von Importen.

Der Raubbau an Natur und an Mensch muss aufhören. Was nicht heißt, dass man gänzlich auf Energie aus Pflanzen verzichten muss. Die Einschränkungen werden im Lebensstil der Industrieländer stattfinden müssen.

<http://www.presseportal.de/pm/58356/1143960/>

Die Vorsilbe Bio bei Bio-Sprit, Bio-Diesel, etc ist eine klare Täuschung. Berechtigt ist lediglich der Titel „Agro-Kraftstoffe“. Und genau deswegen wurde Biodiesel als Unwort des Jahres vorgeschlagen.

<http://www.biofuelsong.com/>

Der Song „Bio Fuel, crazy idea“ bietet eine musikalisch umgesetzte (und recht amüsante) Darstellung der Biosprit-Problematik.

II. Biosprit und Nahrungsmittelgerechtigkeit:

www.br-online.de/aktuell/biosprit-lebensmittelpreise-un-sonderberichterstatter-ID1208168255553.xml

Hungeraufstände: "Biosprit ist Verbrechen gegen die Menschheit" sagt Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter: **Menschen in der Dritten Welt müssen hungern, damit wir unsere Autos mit ökologisch gutem Gewissen füllen können. Jean Ziegler kritisiert den Anbau von Pflanzen für Bio-Treibstoffe scharf als drohendes "Massaker" an den Menschen in Entwicklungsländern kritisiert. Er warnt vor massiven Hungeraufständen.**

<http://www.brot-fuer-die-welt.de/nahrung/index.php>

Entwicklungspolitische Folgen des Welthandels mit Agroenergie: „Welche Rolle kann Agroenergie im lokalen, nationalen und internationalen Maßstab spielen? Was bedeutet der weltweite Handel mit Agro-Energie für die gefährdete Ernährungssicherheit und die Armutsbekämpfung in vielen Ländern des Südens? „Brot für die Welt“ bezieht mit diesem Diskussionsbeitrag Stellung in der weltweit kontrovers geführten Debatte über die Nutzung von Pflanzen zur Energieerzeugung.

<http://fdcl-berlin.de/index.php?id=1241>

FDCL-Projekt "Biomasse und Agroenergie". Ein Projekt des Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL), Berlin aus internationalistischer Perspektive: Der Biomassehandel in den Ländern des Südens produziert erhebliche Kollateralschäden: die Plünderung der Tropenwälder, die gewaltsamen Vertreibungen, die Expansion von Monokulturen, die Abhängigkeit der Kleinbauern, der Siegeszug der Gentechnik, das Verheizen von Nahrungspflanzen sowie die nachwachsenden Monopole transnationaler Konzerne.

www.umweltinstitut.org/stadtgespraeche/download/m-stadtgespraeche47.pdf

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

Das Münchner Stadtgespräch liefert mit seiner 24seitigen Ausgabe einen guten Überblick über die unterschiedlichen Probleme die mit den Biokraftstoffen verbunden sind. Kurz gesagt: Die Energie vom Acker vertreibt Menschen, zerstört Regenwälder, verschärft den Hunger und heizt das Klima an.

Weitere Infos: <http://umweltinstitut.org/agro-kraftstoffe/allgemeines/biospritwahn-567.html>

www.bmz.de/de/service/infothek/fach/diskurs/diskurs011.pdf?PHPSESSID=050b4b8fa2d36ccb526e816c1102be20

Diskussionspapier des BMZ: „Entwicklungspolitische Positionierung zu Agrartreibstoffen“. Hier findet ihr alle wesentlichen Aspekte, sowie Daten und Fakten in diesem Zusammenhang.

www.upi-institut.de/biosprit

Das Umwelt- und Prognose-Institut betrachtet die gesamte Ökobilanz der Biotreibstoffe. Hierbei werden die CO₂-Bilanzen der unterschiedlichen Treibstoffe unter die Lupe genommen. Auch die Nahrungsmittel- und Importpreise werden betrachtet und miteinander verglichen.

www.agenda21-treffpunkt.de/daten/energie.htm

Die wichtigsten Daten und Fakten über Energie, Ressourcen und Rohstoffe im Überblick.

<http://www.spiegel.de/wirtschaft/0,1518,561889,00.html>

Die Weltbank will einen Hilfsfond für die Länder aufbauen, die besonders unter der Lebensmittelkrise leiden. Die Hilfsorganisation Oxfam hatte zuvor einen Bericht veröffentlicht, bei dem die Biosprit-Politik der Industrieländer für den Anstieg der Nahrungsmittelpreise verantwortlich ist.

www.misereor.de/themen/rohstoffe-energie.html

Energiegerechtigkeit: Energie ist lebensnotwendig. Die internationale Energie-Agentur (IEA) prognostiziert, der weltweite Energieverbrauch werde bis 2030 um 40% ansteigen.

Energiequellen und -verbrauch sind ungleich verteilt: während ein Großteil der Lagerstätten und Produktionsflächen in Entwicklungsländern liegt, findet der überwiegende Verbrauch in Industrie- und Schwellenländern statt. Dagegen haben 2 Mrd. Menschen in Entwicklungsländern noch keinen Zugang zu Elektrizität; die Hälfte der Menschheit (rund 3 Mrd. Menschen) nutzt traditionelle Energieträger (z.B. Feuerholz).

<http://www.heise.de/tp/r4/artikel/26/26297/1.html>

Biosprit scheint eine wachsende Gefahr für das Menschenrecht auf Nahrung darzustellen. Er könnte sogar zu einem richtigen Hungersog führen, wodurch die Zahl der Hungernden in dieser Welt weiter steigen würde. Wer wird also die Schlacht zwischen den Nahrungsmitteln und den Kraftstoffen gewinnen?

III. Biosprit – für den Klimaschutz?

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/online/2007/39/Biosprit.pdf>

Bei der Produktion von Biosprit wird eine große Menge klimaschädigendes Lachgas freigesetzt. Ob Biosprit wirklich klimaschädlicher als Benzin ist, ist umstritten. Doch deutlich wird, dass die Biokraftstoffe wohl kaum so grün sind, wie ihr Name es verspricht.

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/quer/quer-bio-sprit-auto-ID1207165805964.xml

Bundesminister Gabriel stoppt weitere Biosprit-Pläne für Diesel-Beimischung

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/online/2007/15/energiepflanzen.pdf>

Um in Ländern wie Deutschland CO₂ einzusparen, werden woanders die wichtigen Regenwälder vernichtet. Der BUND fordert deswegen eindeutige Ökostandards für den Anbau und den Import von Energiepflanzen.

<http://hermes.zeit.de/pdf/archiv/online/2006/41/Biodiesel-Ethanol.pdf>

Die erhoffte Nachhaltigkeit durch Biosprit scheint verfehlt. Der neue Treibstoff schadet der Umwelt, da er landwirtschaftlich erzeugt wird. Doch nicht nur die damit verbundene Zerstörung von Flora und Fauna ist bedenklich, sondern auch die ausgestoßenen Treibhausgase.

www.greenpeace.de/themen/klima/nachrichten/artikel/bio_sprit_kein_ruhekissen_fuers_umweltgewissen/

Die Energiebilanz des Biotreibstoffes ist mäßig. Die Menge an Kraftstoff die man aus den Pflanzen gewinnen kann, ist relativ gering. Durch die wachsende Gier nach Anbauflächen und die damit verbundene Umweltzerstörung könnte der Klimawandel noch angeheizt werden.

<http://idw-online.de/pages/de/news209801>

Die Studie der Empa zeigt, dass der Begriff „Biotreibstoff“ noch lange nicht bedeutet, dass diese auch wirklich umweltfreundlich sind.

http://umweltinstitut.org/lebensmittel/pestizidruckstande-in-lebensmitteln/rueckkehr_der_ackergifte-640.html

Nicht nur in Deutschland, auch weltweit werden immer mehr Pestizide in der Landwirtschaft verwendet. Zu diesem Wachstum des Pestizidmarktes haben vor allem die Ausweitung der Monokulturen für die Agrosprit-Produktion beigetragen.

www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/waelder/PalmoelRepZusfas_B.pdf

Eine Zusammenfassung des Reports: „How the Palm Oil Industry is Cooking the Climate“. Dieser zeigt auf, wie die weltweit größten Nahrungsmittel-, Kosmetik- und Biokraftstoffkonzerne mit ihrem wachsenden Bedarf an Palmöl die massive Zerstörung von Torfgebieten und Regenwäldern vorantreiben.

<http://www.presseportal.de/pm/6343/1197938/>

Die Greenpeace-Analyse hat gezeigt, dass deutscher Biodiesel Anteile von Palmöl oder Soja enthält, für deren Produktion in Indonesien und Argentinien Urwald gerodet wird. Es wird die Behauptung aufgestellt, dass ohne den Einsatz von Biokraftstoffen die Klimaschutzziele der Bundesregierung schneller erreicht werden könnten.

http://www.dbu.de/123artikel27024_106.html

Prof. Dr. Ernst Ulrich von Weizsäcker kommt zu dem Schluss, dass Biotreibstoffe den größten Angriff auf die Biodiversität darstellen. Der Anbau von energiebringenden Pflanzen führt in eine neue ökologische Krise. Zwar scheint in dem Zellulose-Ethanol eine brauchbare Alternative gefunden worden zu sein, diese befindet sich allerdings noch in der Entwicklung.

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

IV. Regionale Auswirkungen:

Südostasien:

<http://library.fes.de/pdf-files/iez/05030.pdf>

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat einen Kurzbericht veröffentlicht mit dem Thema „Biotreibstoff aus Palmöl - Klimaschutz oder ökologischer Bumerang? Der Fall Indonesien.“ Hierbei werden die Argumente der Gegner und der Befürworter abgewogen.

www.greenpeace.at/indonesien.html

Die Urwaldabholzung in Indonesien und Malaysia schreitet immer weiter voran. Indonesien hat es sogar bereits auf Platz 3 der CO₂-Ausstoßer geschafft. Die Vorbereitung der Palmölplantagen lässt die Urwälder nach und nach verschwinden und bedroht die Existenz der freilebenden Orang-Utans.

www.regenwald.org/news.php?id=723

Auf dieser Seite findet sich ein Überblick über die mit den Palmölplantagen verbundenen Schwierigkeiten.

Lateinamerika:

<http://www.regenwald.org/pdf/Agrarenergie.pdf>

Eine gut recherchierte Broschüre (pdf) über die Situation in Lateinamerika. Hrsg. Regenwald e.V.

www.faz.net/s/Rub9FAE69CECEA948EAAFE2806B54BF78AA/Doc~EF431341C1B6E470A95DCFAD88B7FD8FA~ATpl~Ecommon~Scontent.html

Der brasilianische Ethanol-Treibstoff gilt als besonders umweltfreundlich. Benzin habe einen achtmal höheren Schadstoffausstoß. Doch vor allem der Amazonas-Regenwald gerät dabei immer mehr in Gefahr.

www.misereor.de/themen/rohstoffe-energie/nachwachsende-energie-rohstoffe/zuckerrohr.html

Zuckerrohrplantagen in Brasilien: Brasilien möchte als weltweit führender Produzent von Ethanol aus Zuckerrohr im Energieszenario der Zukunft eine entscheidende Rolle spielen. Brasiliens erklärtes Ziel ist es, im Jahr 2025 10% der globalen Benzinnachfrage zu decken. Dies wäre mit einer Verfünffachung der Zuckerrohrflächen von heute 6 Mio. ha auf 30 Mio. ha verbunden. Entsprechende Absichtserklärungen mit der EU und den USA wurden bereits getroffen; Produktionsmengen, Exporte und Exporteinnahmen steigen seit einigen Jahren rasant. Für die Mehrheit der Bevölkerung, für Kleinbauernfamilien, Indigene und Arme, zeichnet sich jedoch keine Perspektive ab, am Ethanolgoldrausch zu profitieren.

www.sueddeutsche.de/wissen/artikel/340/118208

Der Boom des Bioethanol sorgt für ausgebeutete Arbeiter und eine geschundene Natur. Zuckerrohr gilt als besonders geeignet für die Herstellung von Biosprit. Doch Brandrodung und Spritzflugzeuge belasten die Umwelt und Arbeiter werden unterbezahlt und ausgebeutet.

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

www.regenwald.org/regenwaldreport.php?artid=229

Die „Biosprit-Lüge“ entwickelt eine katastrophale Dynamik, die die Welt erschüttert. Doch auch der weltweite Widerstand wächst. Ein Beispiel aus Kolumbien

Afrika:

www.schattenblick.de/infopool/politik/redakt/afka1729.html

Afrika erhofft sich durch den Anbau von Jatropha-Pflanzen für die Herstellung von Biosprit ein gutes Geschäft. Doch wie bei jeder anderen Pflanze, die in Monokultur angebaut wird, besteht die Gefahr, dass die Erzeuger am unteren Ende der Produktionskette weitgehend leer ausgehen, während die Händler und mehr noch die Investoren den meisten Profit einfahren.

<http://www.taz.de/1/politik/afrika/artikel/1/suesser-tod/?type=98>

Das Tana-Delta in Kenia scheint bedroht. Denn wenn es nach dem größten Zuckerproduzenten des Landes geht, sollen die Flächen bald den Zuckerrohrplantagen weichen. Der Großteil dieser Ernte soll dann in Bioethanol verwandelt und als Treibstoff nach Europa verkauft werden.

V. Referent/innen und Exkursion:

www.hero-hessen.de

Das Kompetenzzentrum HessenRohstoffe Witzenhausen (HeRo) wurde 2004 gegründet. Ziel dieser neuen Koordinierungsstelle ist es, die Bereiche Forschung, Produktion und Nutzung nachwachsender Rohstoffe in Hessen zu fördern und damit einen Beitrag zur Sicherung des ländlichen Raums und einer nachhaltigen Energiepolitik zu leisten.

<http://a-simeon.de/agrosprit/index.html>

Biosprit macht Hunger. So heißt die Kampagne von INKOTA zum Thema der Biokraftstoffe. Auf dieser Seite könnt ihr euch schonmal auf die Referentin vorbereiten, aber auch selbst aktiv werden, indem ihr eine E-Mail an Umweltminister Gabriel schickt!

www.sfb299.de

Die Homepage des Sonderforschungsbereiches 299 der Universität in Gießen. Umweltgüter werden von der Gesellschaft zunehmend als knapp empfunden, wodurch sich die Frage nach einer umfassenden Nutzen-Kosten-Bilanz der Landbewirtschaftung ergibt. Deswegen hat sich der SFB zum Ziel gesetzt, eine Methodik zur Analyse und Bewertung der die multiplen Funktionen von Landschaften und Landnutzungssystemen bereitzustellen und damit die Grundlage für wissenschaftsbasierte Entscheidungen in der Agrar und Umweltpolitik zu schaffen.

www.raiffeisen-borken.de

„Die Raiffeisen Waren GmbH Borken ist am 1. Januar 2004, nach erfolgter Ausgliederung des Warengeschäfts der Raiffeisenbank eG Borken, gegründet worden. Unsere Geschäftstätigkeit besteht aus dem Ankauf von Getreide und Ölsaaten, dem weiteren Aufbereiten, Lagern, Verarbeiten und Vermarkten von Agrarprodukten, sowie dem Vertrieb von landwirtschaftlichen Produktionsmitteln. Das in unserer Rapspresse hergestellte Rapsöl vermarkten wir sowohl als

Isst Du noch oder fährst Du schon?

Nahrungsmittel vs. Biosprit - Eine Fortbildung zum Thema Biosprit und Welternährung

Eine Veranstaltung in der Reihe „Fair goes North“:
www.epn-hessen.de/fair_goes_north

Linkliste

Speiseöl in handelsüblichen 0,5-ltr.-Flaschen, als auch als Biokraftstoff bzw. Bioheizstoff nach DIN V 51605 in 1000-ltr.-Behältern.“

www.weltladen-giessen.de

Weltladen Gießen - Das Fachgeschäft für Fairen Handel. »Wenn die Länder des Überflusses den Entwicklungsländern gerechte Preise für ihre Produkte zahlen würden, könnten sie ihre Unterstützung und ihre Hilfspläne für sich behalten.« (Bischof Dom Helder-Camara, Brasilien)

VI. Tagungsort

www.juf-gruenberg.de

Die Jugendfreizeitstätte der AWO in Grünberg

Anreise: www.juf-gruenberg.de/anreise.htm

VII. Teilnehmende Organisationen:

EPN Hessen

www.epn-hessen.de

www.epn-hessen.de/fair_goes_north

BUND-Jugend Hessen

www.bundjugendhessen.de

www.bundjugendhessen.de/index.php?option=com_content&task=view&id=26&Itemid=64

Hessische Landjugend

www.hessische-landjugend.de

http://bdl.landjugend.info/wir_sind_wer/Wir_beziehen_Stellung/landwirtschaft.html

http://bdl.landjugend.info/download/wir_sind_wer/wir_beziehen_stellung/Position_Gentechnik_2007.pdf